

NACHRUF

Sepp Kollmeier

(28.11.1935 – 6.8.2012)

Sepp Kollmeier ist im Sommer 2012 nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Geboren wurde er am 28.11.1935 im niederbayrischen Engertsham/Landkreis Passau, hier verbrachte er auch die Schulzeit und hier fand er erste landwirtschaftliche Arbeitsstätten. Es folgte eine Ausbildung zum Vulkaniseur und daran anschließend berufliche Tätigkeiten in Stuttgart und Berlin.

1965 heiratete er seine Veronika, nachdem er zwei Jahre vorher wieder in seine Heimat zurückgekehrt war. Mit seinen Kindern Brigitte und Robert und in seinem zusätzlichen neu erlernten Beruf – Maurer – konnte er viel Zeit im Freien und in der Natur verbringen, wo er sich am liebsten aufhielt.

In diesem, seinem ureigentlichen Element durfte ich ihn auch kennenlernen. Seine Liebe zur Natur brachte ihn logischerweise in Kontakt mit der Zoologischen Gesellschaft Braunau und der vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft am unteren Inn. Seine erste Beobachtungsmeldung an die von mir geführte Datenbank der Arbeitsgemeinschaft stammt vom 19. Februar 1995. Es waren 53 Höckerschwäne am Inn in Passau, die er protokollierte und meldete. Schon im Herbst desselben Jahres übernahm er bereitwillig eine Zählstrecke für die internationale Mittmonatszählung, die am unteren Inn im Zeitraum von September bis April durchgeführt wird. Bis zum April des heurigen Jahres hat er seiner Krankheit getrotzt und fast allmonatlich seine Beobachtungsdaten aus dem Stauraum Neuhaus/Schärding und vom Kößlerner Bach abgeliefert. In den letzten Jahren hat Sepp die Daten auf elektronischem Weg zu mir geschickt, wobei ihm seine Gattin Veronika sicher eine gute Helferin war.

Vor allem in der Zeit nach seiner ersten Krebsoperation im Jahr 2003 durfte ich ihn brieflich und telefonisch begleiten und konnte ihm durch meine Freude an seiner erfreulich zügigen Genesung und seiner schnellen Rückkehr in den Kreis der aktiven Wasservogelzähler zusätzliche kleine Glücksmomente schenken. Dass ich dabei von ihm eine ganze Menge übers Leben lernen durfte, hat mir Sepp ganz besonders ans Herz wachsen lassen.

Seine Liebe zur Natur und die Freude an seinem Enkel Luca hat Sepp wohl geholfen, die immer wieder aufflammende Krankheit noch ein wenig zurückzudrängen. Am 6. August hat Sepp den von ihm letztendlich als aussichtslos erkannten Kampf gegen die Krankheit verloren. Seine Beobachtungsmeldung vom 8. Mai 2012, ein singender Teichrohrsänger am Innstau Neuhaus nahe dem Kraftwerk wird der letzte der von ihm gemeldeten 3035 Beobachtungs-

Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2012, 20(1-2): 213-214

datensätze in der Ornithologischen Datenbank Unterer Inn bleiben. Aber nicht nur dadurch wird er, und ich mag ihn noch einmal persönlich ansprechen, wirst du uns und mir unvergessen bleiben!

Lieber Sepp, ich bin sehr froh, dass ich ein gar nicht so kleines Stück meines Lebens gemeinsam mit dir gehen konnte und durfte.

Danke für deine Freundschaft und Mitarbeit!

Karl Billinger